

Mehr Platz zum Toben

ESSINGEN: Schlechtes Wetter sorgt in der Kita „Sonnenstrahl“ manchmal für schlechte Stimmung, weil die Kinder zu wenig Raum zum Spielen haben. Da trifft es sich gut, dass der Kindergarten bei einem Wettbewerb einen Bauwagen gewonnen hat. Am Dienstag wurde er aufgestellt.

VON LENA WIND

Wenn das Wetter schlecht ist, gibt es im Kindergarten „Sonnenstrahl“ in Essingen ein Problem: Die Kinder können nicht wirklich herumtoben, weil in den Räumen einfach zu wenig Platz ist. Da kam der Aufruf des Landauer Berufsbildungsseminars, ein gemeinnütziger Träger für Erzieher und sozialpädagogische Fachkräfte, gerade recht. Die Institution hatte die Kitas im Umkreis von Landau dazu eingeladen, sich an einem Wettbewerb zu beteiligen. Preis: ein Bauwagen. Und genau in dem könnten Kinder spielen, wenn es regnet oder schneit, dachten sich die Erzieherinnen in Essingen. Gemeinsam mit den Kindern spielten sie ein Musikvideo auf die Melodie von Reinhard Meys „Über den Wolken“ ein. Die Erzieherinnen schrieben dazu einen eigenen Liedtext. Mit diesem Beitrag überzeugte die Kita „Sonnenstrahl“ die Vertreter des Berufsbildungsseminars. Sie gewann den Bauwagen. Es gab 20 Bewerber.

Am Dienstag wurde der Bauwagen nach Essingen gebracht. Um 9 Uhr begannen die Mitarbeiter des Berufsbildungsseminars in der Außenanlage der Kita, den vier mal drei Meter großen, hellblauen Bauwagen aufzustellen. Währenddessen wurden sie von den Kindern mit Fragen gelöchert. Aus einem Bauchladen wurden Schokoküsse und Gummibärchen an die wartenden Kinder verteilt. Gegen 11 Uhr war es dann so weit: Der Bauwagen wurde offiziell an die Kleinen übergeben, die



Die Kinder und Erzieherinnen des Essinger Kindergartens „Sonnenstrahl“ freuen sich über ihren neuen Bauwagen.

FOTO: PRIVAT

nochmals ihr Lied sangen und sich damit bei den Spendern bedankten.

Markus Bräuning vom Berufsbildungsseminar sagt im Gespräch mit der RHEINPFALZ, dass der Bauwagen ursprünglich für den Stand auf einer

Bildungsmesse angeschafft worden sei. Anschließend sei aber schnell klar geworden, dass der Bauwagen an eine Kita weitergegeben werden sollte. Verloren wäre zu langweilig gewesen, sagte Bräuning, darum habe man sich für einen

Wettbewerb entschieden. Drei der Bewerbungen seien so gut gewesen, dass man den Sieger unter ihnen habe auslosen müssen, betonte Bräuning.

Und was werden die Kinder mit dem Bauwagen anstellen wollen? Das soll

auf einer Kinderkonferenz beschlossen werden, sagen sie. Es gäbe schon jede Menge Ideen, die von den Erzieherinnen gesammelt werden. Bräuning könnte sich etwa eine Kinderküche oder Bastelwerkstatt vorstellen.

Fotovoltaik: Kooperation geplant

MAIKAMMER. Die VG Maikammer will mit den Stadtwerken Neustadt in Sachen Fotovoltaik kooperieren. Ziel ist, den Anteil regenerativer Energie in der VG zu erhöhen und so auch einen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten, sagte Bürgermeister Karl Schäfer (CDU) bei der jüngsten Verbandsgemeinderatssitzung.

Die Stadtwerke bieten bisher in Neustadt an, Fotovoltaikanlagen für Kunden zu planen und zu installieren, die die Grundstückseigentümer dann pachten können. So brauchen diese keine Investitionskosten zu übernehmen. Auch um den Service und die Wartung kümmern sich die Stadtwerke. Den größten Teil des produzierten Stroms verbrauchen die Kunden selbst, der Rest werde ins Stromnetz eingespeist und vergütet. Die Anlage könne mit einem Stromspeicher kombiniert werden.

Per Online-Rechner bieten die Stadtwerke Hilfe an bei den Fragen, welche Anlage für den Interessenten infrage kommt und wie viel er sparen kann. Nach einer Pachtzeit von 18 Jahren könne der Kunde entscheiden, ob die Anlage wieder abgebaut oder für einen Euro übernommen werde.

Allerdings können nicht überall in der VG Maikammer Fotovoltaikanlagen installiert werden. In St. Martin ist die Denkmalszone zu beachten, in Maikammer und Kirweiler sind es die Ortsbausatzungen. Dort dürfen die Anlagen nicht dort gebaut werden, wo sie vom öffentlichen Verkehrsraum aus einsehbar wären. jff

Alte Schule im Fokus

SCHWEIGHOFEN: Gemeinderat bewilligt 6000 Euro für Planung

VON MARIA HIRSCH

Vorrangiges Projekt der Dorferneuerung in Schweighofen ist die Umnutzung des Alten Schulhauses. Um damit beginnen zu können, beschloss der Gemeinderat einstimmig, über den Dorfplaner die Mittel aus der Dorferneuerung zu beantragen. Der Rat bewilligte dafür im laufenden Jahr maximal 6000 Euro vom knapp doppelt so hohen Budget.

Ortsbürgermeister Rüdiger Jacobsen verwies darauf, dass Dorfplaner Michael Kleemann (der zusammen mit Architekt Jens Huck den Auftrag für die Dorfentwicklung bekam) zuerst fristgerecht den Antrag stellen muss, bevor die Behörden entscheiden und die Zuschüsse fließen können. Er schlug vor, Kleemann zügig damit zu beauftragen. Vorrangig sei dabei das

—ANZEIGE—

Hausmesse Sa 10-18 Uhr
6. - 7.5.2017 So 11-18 Uhr

Tor + Antriebstechnik
elektro-lutz GmbH

Waldstückerring 19-21 76756 Bellheim
Tel. 07272/2535 Fax 07272/1670
www.elektro-lutz.de info@elektro-lutz.de

allseits gewünschte neue Nutzungskonzept Altes Schulhaus. Dies beschloss der Rat unisono.

Einverstanden war das Gremium auch mit der Eilentscheidung über Baggerarbeiten an Wirtschaftswegen für knapp 610 Euro sowie fürs Bestellen von Bäumen zur Aufforstung für knapp 620 Euro. In Sachen Bauvorhaben lehnte der Rat den Bau einer großen Lagerhalle auf zwei Flurstücken in einem Wohngebiet ab. Das 460 Quadratmeter umfassende Vorhaben sei ein „No go“, weil es an dem Standort erheblich das Ortsbild beeinträchtigen würde, hieß es übereinstimmend. Zugestimmt hat der Rat hingegen der Bauvoranfrage für zwei Bauplätze im Gebiet Lichtenhart. Sowohl für dem geplanten Einfamilien- wie bei dem Doppelhaus geht es um eine Kniestockerhöhung von 75 Zentimetern. Flott bestimmte das Gremium den Wahlvorstand für die Landratswahl am 11. Juni, obgleich es bedauert wurde, dass diese Wahl nicht zusammen mit der Bundestagswahl stattfindet.

Keinerlei Beanstandungen in der Kita habe es bei der Prüfung des Gesundheitsamts gegeben, freute sich der Ortschef. Weiter informierte er über das bestellte Sonnensegel (6 x 4 Meter mit speziellem UV Schutz) über dem Sandkasten der Kita sowie über ein trapezförmiges, noch zu beratendes Segel. Gut vorangehe es bei den Bauarbeiten an der Lauterbrücke St. Remy, die im August eingeweiht

ZUR SACHE

Gemeindewandertag

Die Tour am Sonntag, 14. Mai, führt entlang des französischen Wanderwegs Lauterlinie, „ist spannend und nur wenigen bekannt“, sagt Ortsbürgermeister Jacobsen. Treffpunkt ist um 10 Uhr bei Friedmann-Reisen, wo ein Gelenkbus zur Bienwaldmühle fährt. Von dort geht's über die Landesgrenze auf den Wanderweg Lauterlinie und über Forstwege am neuen Abwasserwerk der Stadt Weißenburg vorbei zurück. Dabei ist auch ein Blick auf die Bauarbeiten an der Lauterbrücke St. Remy möglich. Abschluss ist am Sportplatz bei Kaffee und Kuchen, für Stärkung wird aber auch unterwegs gesorgt. Geht ohne Pausen 2,5 Stunden, Länge neun Kilometer. Anmeldung bis 10. Mai über die E-Mail-Adresse des Ortschefs, ruediger.jacobsen@web.de, oder per Zettel in dessen Briefkasten, Friedhofstraße 9 sowie bei Paul Diehlmann, Gartenstraße 7. jhima

werden soll, sagte Jacobsen. Als noch nicht gelöst sah der Rat das Problem Ladezonen in der Hauptstraße. Unter anderem ging es in der vergangenen Sitzung um eine Gebührenerhebung für die installierten Zonen. Der Rat bittet, dass das Ordnungsamt der VG sich erneut der Sache kontrollierend annimmt.

Bürgerwille soll mehr zählen

HAUENSTEIN: Initiative wendet sich gegen Landrat

VON FRANZ-JOSEF SCHÄCHTER

„Der Bürgerwille muss bei der anstehenden Entscheidung in Mainz mehr berücksichtigt werden, als von der Regierung geplant.“ Das fordert die Bürgerinitiative „Pro Anweiler -> Südpfalz“ hinsichtlich der Bürgerbefragung am Sonntag zur anstehenden Fusion der VG Hauenstein. Die BI reagiert damit auf den gestrigen Artikel „Duppre wirbt für Bekenntnis zum Kreis“.

Die BI weist darauf hin, dass nach dem Landesgesetz mit der anstehenden Kommunal- und Verwaltungsreform „der Bürgerwille gestärkt“ werden soll. Die BI führt eine Regelelung, die im Hunsrück und an der Mosel praktiziert wurde, an, wo die Bürger wählen, zu welcher Verbandsgemeinde sie wollen. Dies habe Landrat Hans Jörg Duppre bei seinen Ausführungen aber „verschwiegen“. Die BI betont, dass Faktoren wie „Jahrzehntelang gewachsene Strukturen, Arbeitsplätze, Wirtschaftsleistung, Gesundheitszentren, Freizeitverhalten, bestehende ÖPNV-Verbindungen keine unsachlichen Argumente“ seien, sondern „den Interessen der Bürger vor Ort“ entsprächen.

Die BI weist außerdem darauf hin,

„nach Anweiler und Landau seit Jahrzehnten beste öffentliche Nahverkehrsverbindungen“ bestünden. Neu zu schaffende Verbindungen, wie sie vom Landrat zugesagt werden, „kosten unnötiges Geld“.

Fakt sei, dass die VG Hauenstein als eine der finanzstärksten Kommunen im Kreis Südwestpfalz „jährlich vier bis fünf Millionen Euro an Umlagen an den Kreis“ abführe. Die vom Landrat aufgeführten „Wohltaten“ des Kreises seien nichts anderes als „Pflichtaufgaben“. Und die würden „mit unseren abgeführten Geldern“ bezahlt. „Wer hat vor einigen Jahren die Hauensteiner Realschule vollschließen und die Kinder nach Dahn schicken wollen?“, fragt die BI rhetorisch. Die BI weist darauf hin, dass ihre Bemühungen auch darauf abzielten, „zu verhindern, dass unsere Gemeinden bei der anstehenden Kreisreform (ab 2019) möglicherweise hoch verschuldeten Städten und Kreisen in der Südwest- und Westpfalz zugeschlagen werden“.

Die BI ruft die Bürger auf, „durch die Teilnahme an der Bürgerbefragung ihren Willen zum Ausdruck bringen“. Bei einer hohen Wahlbeteiligung könne sich „die Landesregierung nicht am Bürgerwillen vorbeimogeln“. Jeder müsse wissen, dass dies eine einmalige Chance sei.

SCHAUKASTEN SÜDLICHE WEINSTRASSE

KINDER & JUGENDLICHE

Bad Bergzabern: Ev. Stadtmission: Teenkreis, 18.15 Uhr, Jugendkreis Together with Jesus, 20 Uhr, Schlossgasse 7. - **Prot. Kirchengemeinde:** Offener interkultureller Mutter-Kind-Treff, 9.30 Uhr, Haus der Familie, Luitpoldstr. 22. **Gossersweiler-Stein:** Pfadfinderstamm Luchs: Pfadfinder, 18 bis 19.30 Uhr, 11 bis 15 Jahre, Am Kaiserbach. **Herxheim:** DLRG: Kleinkinderschwimmen, 15 bis 16 Uhr, Kinder von 5 bis 7 Jahren, Caritas-Förderzentrum St. Laurentius und Paulus, Bussereastr. 21.

VEREINE

Altdorf: SV Altdorf-Böbingen: Mitgliederversammlung mit Neuwahlen, 20 Uhr, Sportheim des SV, Schulstr. 1. **Anweiler: Katzenstammtisch:** 18.30 Uhr, Tel. 06392 993201, 0178 1963557, Schützenhaus. **Hochstadt: Naturfreunde:** Treff, 19.30 Uhr, Naturfreundehaus, Hauptstr. 70.

SENIOREN

Bad Bergzabern: Zentrale Anlaufstelle für Senioren: 14.30 Uhr, Haus der Familie, Luitpoldstr. 22. **Offenbach: Sprechstunde Seniorenbeauftragter:** 10 bis 12 Uhr, Mehrgenerationenhaus, Hauptstr. 9 - 11.

MÄRKTE & FESTE

Herxheim: Hundeverein SV OG: Familien-entag, 11 bis 17 Uhr, mit Vorführungen, Mitmach-Programm, Hunderennen, Vereinsgelände, Bruchweg.

RAT & HILFE

Edesheim: KISS Pfalz Selbsthilfetreff: 9 bis 12 Uhr, Speyerer Str. 10. **Frankweiler: Dt. Rentenversicherung:** Sprechtag, 16.30 Uhr, Termin Tel. 06345 9494664, Altes Schulhaus, Weinstraße. **Herxheim: Sozialstation:** Ambulantes Hilfe-Zentrum, Tel. 07276 98900.

BEREITSCHAFTSDIENSTE

Anweiler: Bereitschaftsdienste: 0173 4638091, Abwasserbeseitigung 0161 1602795, von heute, 12.30 Uhr, bis kommenden Freitag, 7 Uhr. **Herxheim: Bereitschaftsdienste:** Wasserwerk 0172 7233977, Abwasserbeseitigung 0171 4970419, Bauhof 0171 8620301, E-Werk 0170 9982932.

ZUM VORMERKEN

Veningen: Kfd: Neuer Yogakurs ab Dienstag, 9. Mai, 18.30 bis 20 Uhr, Info und Anmeldung bei Irmgard Jung, Tel. 06323 4238, sowie Christine Hund, Tel. 06323 7707.

Krone für Flötistin und Fußballerin

WEYHER: Sophie Hundemer als neue Weinprinzessin vorgestellt – Krönungsball „Wein und Frucht“

VON IVONNE TRAUTHA

Sophie Hundemer flötet in der Kolpingkapelle, engagiert sich im Leitungsteam der Messdiener und spielt gerne Fußball. Zu all ihren Hobbys kommt ab dem 13. Mai noch ein weiteres hinzu: Dann wird die 17-Jährige beim Krönungsball in Weyher die Weinprinzessinnen-Krone von ihrer Vorgängerin Theresa Bachtler übernehmen.

Im Dorfgemeinschaftshaus inthronisiert wird die Schülerin der zwölften Klasse der Maria-Ward-Schule von der SÜW-Weinprinzessin Christina Fischer aus Göcklingen. Als die Jungwinzer anfragten, ob sie das Amt übernehmen wolle, habe sie sich zwar erst einmal Gedanken machen müssen, wie ihre weiteren Pläne nach dem Abitur aussehen. Doch nach einem Treffen mit der Amtsinhaberin und dem damit verbundenen Austausch rund um die Repräsentationsaufgaben sei ihr die Entscheidung leicht gefallen. Die Gemeinde Weyher verfüge über einen beispielhaften Gemeinnsinn, über eine aktive Dorfgemeinschaft, über herausragende



Auch als Messdienerin aktiv: Sophie Hundemer. FOTO: VAN

Winzer, fasste die angehende Weinhoheit mit den Leistungskursfächern Mathematik, Chemie und Sozialkunde ihre Eindrücke zusammen. Beim Besuch der Jurymitglieder des Wettbewerbs, „Unser Dorf hat Zukunft“ habe sie zweimal mit großem Spaß mitangepackt, und nun dürfe sie als Weinhoheit das „Golddorf“ repräsentieren, das erfülle sie mit großem Stolz.

In Weyher wachse man mit Wein auf, klärt die beim VfL Hainfeld kickende Fußballerin auf. Die Großeltern hatten Weinberge, Erinnerungen an ihre Kindheit lassen gemeinsamen Herbstes aufleben. Etliche Jahre später packt die junge Frau nun im Gutsausschank eines Weingutes oder im Weinberg mit an – ob in den Sommerferien beim Entblättern oder im Herbst bei der Weinlese. Die Sauvignon-blanc-Liebhaberin mit Studiumsambitionen in Richtung Betriebswirtschaftslehre liebt es, „zu schmecken und zu riechen nach Früchten“. So erklärt sich auch das Motto des von den Jungwinzern ausgerichteten Krönungsballs: „Wein und Frucht“. Zu acht Weinen – besprochen von der SÜW-Weinprinzessin

Christina Fischer und Sophie Hundemer – wird auch Obst gereicht. Die Jungwinzer haben bewusst auf „etwas anderes“ gesetzt und wollen damit aufzeigen wie vielfältig der Wein ist, so Vorsitzender Jürgen Graf. Das Hotel und Restaurant Kronprinz reicht zusätzlich kulinarische Kleinigkeiten. Die Kolpingkapelle wird aufspielen. Die Weinhoheit Sophie Hundemer ist an der Querflöte bei zwei Stücken mit dabei.

Auf das, was die Weinwelt zu bieten hat, auf viel Neues und Spannendes, wie etwa alles rund um das vielseitige und sehr spannende Thema Terroir, freut sich die Weyherin ganz besonders. Große Vorfreude habe sich schon längst breitgemacht, auch auf die Erlebnisse, die Begegnungen in den kommenden beiden Jahren ihrer Amtszeit und auf ihre Kolleginnen.

INFO

Karten für den Krönungsball am 13. Mai im Dorfgemeinschaftshaus für 15 Euro (Abendkasse 18 Euro) gibt es beim Hotel und Restaurant Kronprinz, bei der Bäckerfiliale Stahl und beim Weingut Graf von Weyher. Einlass ist um 19 Uhr, Beginn um 19.30 Uhr.